

## Aus den Erfahrungen

### der Bruderparteien

sicht und Kontrolle zur Verfügung.

In der Verpflichtung der Brigade der kommunistischen Arbeit der Bauverwaltung Nr. 7 des Swerdlowsker Wohnungsbaukombinates, Brigadier Kowarina T. I., finden sich konkrete Ziffern, die die zu erreichenden Ziele fixieren: Steigerung der Arbeitsproduktivität um 66 Prozent, Materialeinsparung in Höhe von 500 Rubeln, Abschluß des Innenputzes für 95 Aufgänge in einer bestimmten Zeit usw. Außerdem verpflichtet sich die Brigade, ihr politisch-ideologisches und allgemeines Bildungsniveau zu erhöhen und eine Patenschaft über das Kinderkombinat Nr. 406 zu übernehmen. Diese mit der Herausforderung zum sozialistischen Wettbewerb mit einer Putzerbrigade der Bauverwaltung Nr. 1 verbundenen Verpflichtungen sind ausdrücklich zu Ehren Lenins und seines 100. Geburtstages eingegangen.

Das ist eine Kollektivverpflichtung. Natürlich übernehmen die Mitglieder eines Kollektivs — wir sahen ja, daß das sogar als Voraussetzung für die Bewerbung des Kollektivs um den Titel erforderlich ist — außerdem ihre individuellen Verpflichtungen zur Übererfüllung des Planes, zur Leistung von Qualitätsarbeit, zur fachlichen und politischen Qualifizierung, zur kommunistischen Lebensweise, eventuell eine Patenschaft über einen jungen Kollegen und andere.

Im Swerdlowsker Trust „Swerdlowschimstroj“ finden wir überall Arbeiter, die stolz auf ein kleines, mit dem Bilde Lenins geschmücktes Heft verweisen, in dem ihre persön-



Das neue Swerdlowsk. Hier wird vom Häuserbaukombinat Swerdlowsk das neue Stadtviertel B „Pionier“ errichtet.

lichen Verpflichtungen, die sie zu Ehren des 100. Geburtstages W. I. Lenins eingingen, notiert sind. Sauber vermerkt ist in dem Heft zugleich, wie diese Verpflichtungen Punkt für Punkt erfüllt werden. Im gleichen Trust erkennt der „Bau-stab“ mit einem besonderen Dokument die selbstlose und erfolgreiche Leistung der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb an durch die Verleihung des ehrenvollen Titels „Bauarbeiter mit goldenen Händen“.

Die Bewegung für kommunistische Arbeit, die in der Sowjetunion erreichte neue Qualität des sozialistischen Wettbewerbs, ist Ausdruck der von der Kommunistischen Partei geführten Schlacht um die ständige Erhöhung der Arbeitsproduktivität, der Arbeitsdisziplin, der politischen, fachlichen und allgemeinen Bildung der Werktätigen, um die Durchsetzung der Normen und Prinzipien der kommunistischen Moral und Arbeitsethik.

Swerdlowsk, die schöne Stadt am Fuße der Uralberge und

Uralwälder pries Majakowski als „die Stadt der Neubauten, eine Großstadt, zur Welt gekommen, gemacht aus Ural-Erz, aus Leistung und Willen“. Durch ihre großartige Bewegung für kommunistische Arbeit beweisen die Werktätigen des Urals sowie des ganzen Sowjetlandes, daß sie, wie ihre Väter und großen Vorbilder von der Moskau—Kasener Eisenbahn, im Leninschen Sinne „fähig sind, wie Kommunisten zu arbeiten“, Lenin zu Ehren, auf dessen 100. Geburtstag sie sich mit ihren Arbeitstaten so vorbereiten.

In dem Dokument, daß den Teilnehmern an der Bewegung für kommunistische Arbeit, am Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins übergeben wird, stehen die stolzen Worte: „Niemals werden die Spuren der hervorragenden Taten unserer Generation vergehen, der das hohe Glück zuteil wurde, für die Verwirklichung des geheiligten Leninschen Zieles, für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu kämpfen.“